

Frankfurt, Abgang Briefe,
Minderpostzeit 12. Aug 1896.

Herrn Professor Frau,

Das meine Mutter und
ich langjährige, gescheit
Wissenschaftler von Ihnen sind
nicht die, als zu oft besien.
Ich weiß natürlich auch
Was Sie für ein Alter sind
die Frau bliebe glücklich
von Dr. Hans von Hoffen
wird so gütig von Ihnen
verordnet sein meine
Lustigen zu übermitteln.
Ich meine Sie glücklich

Wenn ich Mitbestimmter
der „Jüdischen Zeitung“
werden könnte, würde
mir zur Aufsicht noch
eingedrückte Aphorismen
vorgehen, und die
Frage ob ich eine kleine
Novelle Maria und Hamis
die in der Maria Jullas Jugend
spielte und Heilung in
privaten Dialekt geschrieben
ist ganz oder nur die übrigen
20 Proben in einander
dürfte. Lassen mich das
ich von demselben heraus
verstehe. Sollte ich das
Buchposten beigefügt? Können
ich noch ein Gedicht
beifügen? Gehen Sie



Bayel müß ich nun
Andersma bitten, um
directe Antwort. und muß
in der Correspondenz der
Redaction, da ich nicht selbst
Abwesent bin. sondern
ich nun erst im Winter
den ganzen Aufenthalt
zurück zu laufe. Um
Gutpödigung bitte
wegen der großen
Indiscretion, und
eine soffernd und
günstig Antwort.
sich nicht
schuldig zu sein
sehr gütlich
Ihre gütliche
Gruß.





Ihre ergebene
Paula v. Dilow.

Leine Fröcke möge
sich das Wendekausen
bis auf den zum Vater
finden man einen andern
sprichtanden Paula Dilow
- Jahre die meine gedruckte
von Leporis men Gedruckte
in der Gung für den 2ten
Person 1890 für mich gegeben
für die in die in der
auf den, oder durch die
ne Frau nicht werden? Was
und andere Jahre mich
meiner Freude für die
reusert, aber die die
Günstig für mich
Münche dankbar, nicht
es gehen. 3. Erlangen.